

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1266 bis 1332

Wiegand, Wilhelm

Straßburg, 1886

1325 - 1326

[urn:nbn:de:bsz:31-326704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326704)

dicti monasterii habet primam missam dictam frûgemesse, non celebrabit missam cum nota, donec finiatur hujusmodi missa chori vel ad minus elevacio sit facta. in cujus rei testimonium sigilla dictarum curiarum presentibus sunt appensa. datum anno domini 1325, 14 kalendas decenbris.

5 *B aus Straßb. Bez. A. H fasc. 2623 cop. mb. c. sig. pend. ausgestellt sub sigillo curie domini Rüdolfi de Ohsenstein archidiaconi ecclesie Argentinensis 1339 Juli 16. In einem Transfix dieser Urkunde verpflichtet sich auf alle Artikel derselben Conradus dictus Vende perpetuus vicarius ecclesie s. Stephani Arg. 1328 Juli 5.*

10 464. «Rûlin Rûlenderlin ein ritter von Strasburg» thut kund, dasz er «daz teil des silbers, alse in angezûhet zû gende, alse die anderen herren, Symûnd Fursten burgen¹, uberein komen sint mit dem meistere und dem rate von Hagenowe», geschworen hat «zû gende zû usgander ôhsterwochen, so nû nehest komet. und were es daz kein brûch oder breste daran were und daz die briefe und urfehete vur hern Symunde Fursten vntze dem vorgeanten zile den selben burgeren nût gevertiget
15 wurdent», so soll er zu dem ziel sich oder einen edelknecht «zû Hagenowe in die leistung antwurten». zur urkunde dessen hängt er sein siegel an den brief. «gegeben an dem ersten dunrestage vor sante Valentines tage 1326. *Februar 13.*

H aus Hagenauer St. A. EE fasc. 17 or. mb. c. sig. pend. delapso.

20 465. *Die Ritter Werner und Anselm Stroseil sowie die Edelknechte Werner und Johann, Werner Stroseils Söhne, schwören der Stadt Straßburg Urfehde wegen der Gefangennahme Werners durch den Straßburger Ritter Claus Maler. 1326 April 8.*

Allen den sie kunt, die disen brief gesehent oder gehôrent lesen, daz wir Wernher Stroseil und Anshelm sin brüder rittere, Wernher und Johans des vorgeanten hern Wernhers sune edelknechte gesworn hant an den heiligen vor meister und
25 rate zû Strazburg urfehete vûr uns alle unser frunt und helfer darumbe, das her Claus Maler ein ritter und burger von Strazburg den vorgeanten hern Wernher vieng von der vorgeanten stette wegen von Strazburg und von der frowen wegen des closters zû sante Elsebete gelegen vor der ringmuren zû Strazburg, und globent bi dem selben eyde, die vorgeanten burger von Strazburg und alle ir helfer und
30 die vorgeanten frowen und ir gût von der vorgeanten getete wegen niemer zû schadigende oder ane zû griffende noch schaffin geschadiget oder anegegriffen in denheinen weg an aller slaht geverde. und dez zû eim urkûnde so han wir unser ingesigel an disen brief gehenket. der wart gegen an dem ersten zinsdage nach sant Ambrosien dage in dem jare, da man zalte von gotz gebürte druczehen hundert
35 jar und sehs und zwentzig jar.

S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 110^b mit der Ueberschrift hern Wernher Stroseils sins brüders und sinre sune urfehete.

¹ 1325 März 15 (an dem ersten fritage nach sante Gregorien tage) hatten sich 23 Herren, 16 Ritter und 7 Edelknechte, unter ihnen auch Rûlin hern Rûlenderlines sün von Strasburg, an der Spitze Graf Symund von Zweibrücken, bei der Stadt Hagenau für die Freilassung des Ritters Symund Fürst von Brumath um 1000 Mark Silber verbürgt. or. mb. c. 23 sig. pend. partim delaps. i. Hagenauer St. A. *ibid.*